

Bericht des DVET-Vizepräsidenten

Als vor 6 Jahren der DVET gegründet wurde, ahnte keiner, welcher Weg für die Entwicklung genommen wurde. Als Präsidiumsmitglied der ersten Stunde habe ich beim Verbandstag in Dresden 2012 erneut die Chance bekommen, den Weg des DVET aktiv mitgestalten zu können. Für diese Möglichkeit möchte ich mich bei allen Mitgliedern, die mich in Dresden als Vizepräsident gewählt haben, bedanken.

Der Zeitraum 2012 bis 2014 war für unseren Verband recht ereignisreich. Die Mitgliedschaft im DTV konnte zum einen weiter ausgebaut und gefestigt werden, zum anderen haben wir gleichzeitig von den Erfahrungen und von dem Wissen des DTV profitieren können. Die Ängste und Befürchtungen, dass wir dadurch unsere Souveränität verlieren könnten, haben wir schnell beseitigt und bewiesen, dass wir als DVET unsere Sporthoheit behalten haben. Wir haben umgekehrt aber auch eine sehr breite Akzeptanz seitens des DTV erfahren.

Es sind viele kleine Dinge passiert, aber ein ganz besonderes Ereignis möchte ich hier hervorheben:

Ende 2012 wurde eine breite Befragung unter unseren Mitgliedern, den aktiven Tänzern und aller Freunde des Equalitytanzsportes durchgeführt. Diese Umfrage war recht offen und jeder wurde gebeten, seine Meinung, Wünsche, Ideen und Verbesserungsvorschläge zu äußern. Mit der überwältigenden Resonanz und den vielen Antworten waren wir selber im Präsidium überrascht. Hier nochmals ganz offiziell ein herzliches Dankeschön für Eure Mühen und Eure Zeit.

Nun galt es, die vielen Rückmeldungen zusammen zufassen, und ein Konzept daraus zu machen. Ein Rezept dazu gab es nicht. Dieses Statement wurde an den Sportausschuss weitergegeben, der sich damit ebenfalls wieder sehr intensiv, teils auch kontrovers auseinander setzte.

Es ist nicht übertrieben, wenn ich mich hier ebenfalls beim Sportausschuss für die harte und zeitintensive Arbeit bedanke, ihr habt wirklich große Arbeit geleistet.

Ziel war es, ein Konzept, eine „Turniersportordnung“ zu entwickeln, mit dem Wertungsrichter, Turnierleiter und Trainer geschult werden können.

Dabei ist ebenfalls auch das mit eingeflossen, was unseren Mitgliedern und Tänzern am Equalitytanzsport wichtig ist.

Dann ging es schneller, als wir erwartet hatten. Anfang 2013 stand der Kombilehrgang in Düsseldorf an, bei dem der DVET gleich mit 2 Equalitypaaren bei einer Lecture vertreten war. Die Resonanz und die Anerkennung der Leistung waren durchweg positiv. Ein weiteres Highlight war sicherlich die DTV Gala 100 Jahre Tanzsport in Berlin, bei der der DVET ebenfalls mit den besten deutschen Paaren vertreten war.

Ende 2013 konnten wir im Bereich Breitensport im Rahmen der Breitensporttournee gleich zwei equalityspezifische Lectures anbieten.

Mit dem regelmäßig erscheinenden Newsletter haben wir den Kontakt zu unseren Mitgliedern gehalten und über aktuelles berichtet.

Es war 2012/2014 sicherlich nicht alles perfekt und lief glatt, der DVET ist zwar lange noch nicht ausgewachsen, aber als Jugendlicher doch auf dem besten Weg, die sogenannten „Pflegerjahre“ bestens und voller positiver Entwicklung zu meistern.

Für die kommenden Jahre wünsche ich meinen bisherigen Kollegen und den neuen Präsidiumsmitgliedern stets ein gutes Händchen, viele ergebnisorientierte Diskussionen, gute Ideen und vor allem stets Spaß und Zeit, den DVET weiter zu entwickeln.

Ich stehe für eine weitere Amtszeit leider nicht mehr zur Verfügung, da mir privat im Moment nur wenig Zeit bleibt, meine Tätigkeit im Präsidium so auszufüllen, wie es meinen Ansprüchen entsprechen würde.

Ihr Lieben, es war eine tolle Zeit mit Euch, Vielen Dank für all die schönen Momente.

*Franz Lorenz,
Vizepräsident DVET e.V.*